

MONSANTO steht für das Ziel, die landwirtschaftliche Herstellung von Lebensmitteln weltweit unter seine Kontrolle zu bringen. Jetzt möchte **BAYER** den Konzern übernehmen. Beide Konzerne sind bekannt für ihre Skrupellosigkeit, wenn es um die Profite geht. Für die Welternährung wird das nichts Gutes bringen. Der Einsatz von Gentechnik wird ausufern, und das Klima wird noch mehr in Gefahr geraten, da für **Gentech-Soja** systematisch Wald vernichtet und der **CO₂-Ausstoß** erhöht wird. **ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie** hat **MONSANTO** mit dem **Black Planet Award** bereits im Jahr 2006 international an den Pranger gestellt und unterstützt seitdem den weltweiten Widerstand.

"Food - Health - Hope" (Ernährung, Gesundheit, Hoffnung) - so das offizielle Werbe-Credo des **MONSANTO**-Konzerns. „Science for a better Life“ (Wissenschaft für ein besseres Leben) findet sich auf jedem Werbeblättchen von **BAYER**. Die Realität entlarvt diese Slogans als verlogene Heilsversprechen.

Gentechnik & Biopiraterie

Sollte **BAYER** den **MONSANTO**-Konzern übernehmen, wird der neue Super-Konzern nahezu 100 Prozent des gentechnischen Saatgutes kontrollieren.

Im herkömmlichen Saatgut-Bereich werden beide Konzerne zusammen weit über 30 Prozent aller Anteile halten. Sie eignen sich mit Patenten immer mehr Pflanzen privat an (Biopiraterie). Entsprechend geschieht es immer öfter, dass sich Bauern mit Lizenz-Forderungen von **MONSANTO** konfrontiert sehen, nur weil sie alltägliche Pflanzen anbauen.

Auch wird den beiden **Gentech-Multis** vorgeworfen, bewusst konventionelle Ernten mit Gen-Saaten zu verseuchen. Und das, obwohl bisher keine ausreichende Technologiefolgen-Abschätzung für die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen vorliegt.

Nach Angaben von **Greenpeace** ist in Nordamerika heute bereits mehr als die Hälfte des konventionellen Mais- und Soja-Saatguts und fast das gesamte Raps-



Saatgut mit von **MONSANTO** patentierten Genen durchseucht.

BAYER steht dem in nichts nach: Der **Gentech-Reis** des **Global Players** verunreinigte weltweit die in Supermärkten gehandelten Reissorten.

Besonders infam ist der Versuch von **MONSANTO**, sich Tiere und Pflanzen, die Teile von ihm patentierter Genketten enthalten, zu seinem Besitz erklären zu lassen. So klagt **MONSANTO** in aller Welt gegen Bauern, selbst gegen Biobauern.

Aber es geht noch schlimmer: Wenn Tiere und Fische lediglich mit Pflanzen gefüttert werden, bei denen **MONSANTO**-Patente eine Rolle spielen, beansprucht der Konzern die aus diesen Tieren gewonnenen Produkte für sich.

Täuschung & Spionage

In Europa wehrt sich seit Jahrzehnten die Bevölkerung gegen **Gentech-Food**. Mit Erfolg. Mit dem Super-Konzern **BAYSANTO** werden die Dämme gegen **Gentechnik** mit Monopol-Gewalt angegriffen werden. Den Rammbock bilden **TTIP** und andere Freihandelsabkommen. Zumal auch so bereits der **Gentech-Mais**

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶

Internationaler ethecon Black Planet Award

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat die GroßaktionärInnen und verantwortlichen ManagerInnen des Agrar-Multis **MONSANTO** aus den USA mit dem Internationalen **ethecon Black Planet Award 2006** an den Pranger gestellt. Aus reiner Profitgier treten sie die grundlegenden Prinzipien menschlicher Ethik mit Füßen und ruinieren unseren Blauen Planeten.

ethecon fordert, dass die Manager und GroßaktionärInnen von **MONSANTO** für alle vom Konzern zu verantwortenden Umwelt- und anderen Schäden haften und ggfs. auch bestraft werden.



MON810 und mit Gempflanzen versetzte Futtermittel in Europa verkauft werden.

Zu dieser Skrupellosigkeit passt, dass MONSANTO jahrelang den privaten Sicherheits- und Militärdienstleister BLACKWATER, deren Verantwortliche ebenfalls bereits mit dem ethecon-Schmähpreis (she. Kasten auf der Vorderseite) angeprangert wurden, mit dem Auspionieren von KritikerInnen und mit der Unterwanderung missliebiger Organisationen beauftragt hat.

BAYER/MONSANTO stoppen!

Die Fusion von BAYER mit MONSANTO muss gestoppt werden. Mit dem Zusammenschluss entsteht ein Monopol, das nicht nur die Welternährung in Gefahr bringt. Auch wird es immer zwingender, die Konzerne zu vergesellschaften und unter demokratische Kontrolle zu stellen (wie es etwa die Landesverfassung von NRW vorsieht)! Das Profitprinzip muss einem Solidarprinzip weichen!

Um dies zu durchzusetzen, bedarf es gemeinsamer nationaler und internationaler Aktionen sowie großen öffentlichen Drucks.

Ächten Sie MONSANTO mit Ihrer Unterstützung der Forderungen unten auf dem Coupon und senden Sie eine Protestmail an MONSANTO (das geht über unsere Internetseite www.ethecon.org).

Da ethecon keine Stiftung der Ultrareichen, sondern ein kleines, engagiertes Projekt „von unten“ ist und wir unsere Arbeit ausschließlich über Spenden und Beiträge finanzieren, helfen Sie bitte mit Ihrer Spende bzw. werden Sie Fördermitglied. Die Kampagne „BAYER/MONSANTO stoppen!“ braucht Ihre Unterstützung.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „BAYER/MONSANTO stoppen!“

Spendenkonto EthikBank

BIC GENODEF1ETK

IBAN DE58 830 944 95 000 30 45 536

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken. ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.

Fordern Sie kostenlose Informationen an.

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



falls zurück per Fax:

0211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

[facebook/ethecon](https://www.facebook.com/ethecon)

Hiermit ermächtige ich ethecon, Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Mit meiner Unterschrift wird mein Kreditinstitut angewiesen, die von ethecon auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Antwort

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Vorstand

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

- Ich fordere**
Stop der Fusion BAYER/MONSANTO, den Ausstieg aus der Gentechnologie, freies Saatgut, freie landwirtschaftliche Betätigung und eine konzernunabhängige Sicherung der Welternährung.
- Zur Unterstützung der Kampagne **spende** ich (steuerbegünstigt) €
- Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon – bitte schicken Sie **Informationen**.
- Ich werde **Fördermitglied** von ethecon mit einem Beitrag von jährlich (mind. 60 €/steuerbegünstigt) €
Jugendmitgliedschaft (bis 30 Jahre mit Ausweiskopie) ab 20 € jhrl.
- Ich werde **Zustifter/in** mit (mind. 5 Tsd. Euro) €
- Ich werde **Anspar-Zustifter/in** mit (mind. 20 Euro/mtl.) € mtl.
- Sie können mir (2-3mal jhrl.) **Flugblätter zur Verteilung** schicken Expl.

Bitte buchen Sie meine Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:

.....
Bank

.....
Konto/IBAN BLZ/BIC

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift Geb. Jahr